

## Dorwort.

**Z**wei Jahrzehnte sind vergangen, seit die Kunde von dem Tode Ida von Düringsfeld und ihres Gatten, Otto von Reinsberg, erschütternd auf die Herzen aller derjenigen wirkte, denen ein deutsches Dichterlos noch Interesse abzugewinnen vermag. Am 25. Oktober 1876 war die geschätzte Dichterin und Schriftstellerin auf einer Reise in Stuttgart nach kurzem Leiden zur ewigen Ruhe eingegangen, und der Gatte, dessen Gefährtin sie während dreißig Jahren einer glücklichen Ehe gewesen, war ihr am folgenden Tage in den Tod gefolgt. Er hatte nicht mehr leben wollen, nachdem sie dahin war, die ihm das Dasein verschönte, die ihm das Liebste war, was er je besessen, mit der jede Freude am Leben von ihm geschieden. Ein Gistränk hatte ihm das Ende bereitet.

Nicht oft hat das Leben und Wirken eines Ehepaares so zusammen gehört, wie das dieser auch im Grabe Vereinten. Jede Arbeit fand sie im Bunde, immer schuf einer für, einer mit dem andern. Er trug den Stoff zusammen, das wissenschaftliche Material; sie gestaltete es zu schönen Bildern. Die Seelen waren hier im schönsten Bunde; Schriftstellerin und Frau, beides verschmolz bei Ida von Düringsfeld in Eines.